

Von der kurzen Notiz über den Einkaufszettel bis zum Brief ans Christkind: Jegliche Kommunikation lässt sich heutzutage – wenn man denn will – digital abwickeln. Aber es wird immer Anlässe geben, die zumindest eine analoge Unterschrift erfordern, sei es auf der Glückwunschkarte oder bei der Unterfertigung wichtiger Dokumente. Für solche Fälle sollte man entsprechend gerüstet sein und sich beizeiten ein ordentliches Schreibgerät zulegen. Ein eleganter Füllfederhalter ist nicht nur ein praktisches Accessoire, das weder Strom noch Internetverbindung braucht, sondern auch bestens geeignet, dem Businessalltag etwas Glanz und Luxus zu verleihen.

Design



PORSCHE DESIGN

Luxus



VON MOOS

Adelig



FABER-CASTELL

Kunst



MONTEGRAPPA

Edel



VISCONTI

Solid

Magna Carta

Bentley

Antonio Canova

Torpedo

Das Produkt Als Anhänger der Devise „weniger ist mehr“ ist Porsche Design ein Meister in der Kunst des Weglassens. Das zeigt sich auch beim Füllfederhalter namens Solid. Dieser verzichtet – ausgenommen vom dezent eingravierten Markennamen – auf jeglichen dekorativen Schnickschnack. So puristisch das Design, so aufwendig ist dagegen die Herstellung des edlen Schreibgeräts. Der schlanke Schaft wird aus einem massiven Stück Titan gefräst und anschließend mit einer speziellen Plasma-Beschichtung überzogen, die zehn Mal widerstandsfähiger als Stahl ist. Im Preis von 795 € inkludiert ist auch eine Hülle aus Aluminium. Neben der Titan-Variante gibt es auch noch eine auf elf Stück limitierte Version aus 14karätigem Gold, für die allerdings 25.000 € fällig sind.

Die Marke Nachdem Ferdinand Alexander Porsche 1972, wie etliche andere Mitglieder seiner Familie, seine Managementposition beim Autobauer Porsche verloren hatte, gründete er das Porsche Design Studio, das sich rasch zu einer der weltweit ersten Adressen für Produktgestaltung entwickelte. Seine bereits mit einer Fülle renommierter Designpreise ausgezeichnete Kreativität stellt das Team nicht nur in den Dienst der eigenen Marke, deren Sortiment von Mode über Uhren, Accessoires, Reisegepäck und Brillen bis zu Elektronikgeräten reicht, sondern auch in jenen externer Auftraggeber, sei es für Niederflurstraßenbahn oder Rollator, Luxusyacht oder Seilbahngondel, Aufzug oder Tapetenkollektion, Hochhaus oder Möbelstück.

Fazit Purismus deluxe.

Das Produkt Am 15. Juni 1215 unterzeichnete der englische König Johann Ohneland auf einer Wiese namens Runnymede Meadows ein Dokument, das dem Adel und der Kirche eine Reihe von grundlegenden Rechten und Privilegien zugestand und damit die Macht der Krone einschränkte. Die Magna Carta Libertatum beendete zwar nur vorübergehend die Zwistigkeiten zwischen dem Monarchen und der blaublütigen Elite, aber gegen Ende der Amtszeit von Heinrich III. hatte sie sich in England etabliert und lieferte später die Vorlage für die amerikanische Bill of Rights, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen im Jahr 1948, und – als Verweis auf wichtige Dokumente im weitesten Sinne – auch den Namen für eine besonders luxuriöse Füllfeder. Ihr Schaft ist aus Edelholz von der firmeneigenen Plantage und mit einem Falkenkopf aus Gelbgold verziert, Ring und Clip sind mit Diamanten und Saphiren bzw. Smaragden besetzt.

Die Marke André von Moos ist ein Gentleman, aber auch Unternehmer durch und durch. Als das Stahlunternehmen seiner Familie auf Druck der Banken 1996 den sanierungsbedürftigen Mitbewerber Von Roll übernahm, zur Swiss Steel verschmolzen wurde und er seinen Chefessel räumen musste, war eine Neuorientierung notwendig. Anstatt zum Privatier umzusatteln, steckte er seine Energie und Management-Know-how in den Aufbau exklusiver Manufakturen – vom Maßanzug über Nobelparkett bis zu edlen Outdoormöbeln und exquisiten Schreibgeräten.

Fazit Juwel für den Schreibtisch.

Das Produkt Mehr als 1.000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen dem Firmensitz von Faber-Castell in Stein bei Nürnberg und Crewe in der Grafschaft Cheshire, wo Bentley seine Nobelkarossen baut. Hinsichtlich ihrer Philosophie stehen sich die beiden Unternehmen aber sehr nahe. Und diese Gemeinsamkeiten werden jetzt in einem besonderen Kooperationsprojekt ausgedrückt. Die Schreibgeräte der neuen Graf von Faber-Castell for Bentley-Kollektion garantieren rasanten Schreibgenuss und überzeugen auch mit einer besonderen Optik. Die für die feinen Ledersitze der Luxuskarossen typische Diamond Pattern-Steppung findet sich neben dem Bentley-B als Gravur auf der plattinierten Kappe sowie als fein guillochiertes Muster auf dem Schaft, für den drei klassische Bentley-Farbtöne Sequin Blue, Tungsten Grey und White Satin gewählt wurden. Aus feinstem Leder handgenäht wie das Interieur der Wagen sind die Etuis für die flotten Nobelschreiber.

Die Marke 1761 machte sich der Schreiner Kasper Faber in Stein bei Nürnberg mit einer Bleistiftmanufaktur selbstständig. 90 Jahre später führte sein Nachfolger Lothar Faber die noch heutige gültige Norm für Bleistifte ein, wofür er 1881 in den Adelsstand erhoben wurde. Faber-Castell beschäftigt heute rund 8.000 Mitarbeiter weltweit und produziert an neun Produktionsstandorten in Europa, den USA, Lateinamerika und Asien eine breite Palette von Produkten rund ums Schreiben, Zeichnen und Malen. Die exklusive Graf von Faber-Castell-Serie besteht seit 1993.

Fazit Adel gibt Gas.

Das Produkt Mit seiner Genio Creativo-Serie zollt der älteste italienische Schreibgerätehersteller großen Künstlern und Denkern Tribut. Zu den heuer erschienenen Modellen gehört auch die Hommage an den italienischen Bildhauer Antonio Canova und eine seiner berühmtesten Skulpturen, „Die drei Grazien“, die als detailreiche Miniatur aus hellem Marmorkomposit den Großteil des schwarzen Kunstharz-Schafts umschließt. Die Form des Clips, der für die sichere Verankerung der Edelfeder in der Brusttasche sorgt, ist den Tüchern nachempfunden, die – ob zum Schutz vor Zugluft oder neugierigen Blicken – der Künstler um seine Models drapiert hat. Füllfederhalter und Rollerball gibt es in jeweils zwei Ausführungen: entweder mit Metallelementen aus polierter Bronze oder solchen aus 18karätigem Gold.

Die Marke 1912 gründeten die österreichischen Unternehmer Edwige Hoffman und Heidrich Helm im oberitalienischen Städtchen Bassano del Grappa unter dem Namen Elmo eine Manufaktur für hochwertige Schreibgeräte, die sich rasch großer Beliebtheit erfreuten, und ab 1981, als die italienische Unternehmerfamilie Aquila die Firmenleitung übernahm, entwickelte sich Montegrappa zur international bekannten Luxusmarke. 1995 machte der Richemont-Konzern, der zwei Jahre davor schon Montblanc und Dunhill übernommen hatte, den Aquilas ein Angebot, das sie nicht ablehnen konnten. Aber schon 2009 kauften die Aquilas das Unternehmen wieder zurück und leiten es seither.

Fazit Kleines Kunstwerk.

Das Produkt Viscontis typischer Designansatz basiert auf der Verbindung von Kunststilen verschiedener Epochen mit traditionellen Handwerkstechniken. Die Vorlage für Torpedo lieferte der Bolidismo, eine Kunstrichtung, die in den 1980er-Jahren von Florentiner Designern und Architekten ins Leben gerufen wurde und deren Ästhetik stark von der Technik des frühen 20. Jahrhunderts beeinflusst war. Die Bezeichnung der Schreibgeräte-Serie, die aus Füllfedern und Kugelschreibern besteht, bezieht sich auf die gleichnamige Karosserieform früher Sportwagen. Deren offene Bauweise spiegelt sich in der kunstvollen, silbernen Skelettierung, die den Schaft aus schwarzem Carbon überzieht.

Die Marke Gegründet wurde Visconti 1988 in Florenz von zwei passionierten Füllfeder-Fans: Luigi Poli hatte von seinem Vater sowohl das Interesse an edlen Schreibgeräten als auch eine umfangreiche Sammlung geerbt, Dante del Vecchio war Inhaber eines exklusiven Schreibwaren- und Füllfederngeschäfts und beschäftigte sich nebenbei damit, die Füllfedertechnik weiterzuentwickeln. Dank der hohen Qualität und des besonderen Designs wurde Visconti schnell bekannt, ab 2003 mit dem Einstieg des Konzerns Italian Pens auch verstärkt am internationalen Markt. 2013 übernahm Visconti das Team von Anonimo, einem renommierten Zulieferer der Uhrenbranche, und bietet seither auch eine eigene Uhrenkollektion an. Visconti vertreibt weltweit über den exklusiven Fachhandel sowie eine eigene Online-Boutique.

Fazit Technik trifft Design.